

Dienstag

den 5. Jänner

1830.

### Vermischte Verlautbarungen.

N. 3. 1307. (1)

Nr. 1319.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit kund gemacht: Es sey über Anlangen des Herrn Andreas Zettel, pensionirten Cammeral-Verwalters zu Raibach, von diesem Bezirksgerichte in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte des, zwischen Herrn Andreas Zettel, als Cessionär des Valentin Klements-witsch, gewesenem Spital-Pächters, und Matthäus Smolnitzer, Unterthan der Herrschaft Kreuz, wegen eines Sachgehendrücksandes pr. 58 fl. 18 kr. am 29. August 1805 gerichtlich abgeschlossenen, und am 30. August 1805, auf des Begern der löblichen Herrschaft Kreuz, sub Rect. Nr. 157 dienstbare halbe Hube, intabulirten Vergleichs, gewilliget worden.

Es haben daher alle Jene, welche auf den gedachten gerichtlichen Vergleich aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, solche binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß hierorts anzumelden, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der obgedachte gerichtliche Vergleich, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-Certificat für getödtet und wirkungslos erklärt, und dessen Extabulation bewilligt werden würde.

Bezirksgericht Münkendorf den 28. September 1829.

N. 3. 1305. (1)

Nr. 2523.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats-herrschaft Raibach wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Georg Kautschitsch, nomine seines minderjährigen Sohnes Franz, als Erheber der, der Staats-herrschaft Raibach, sub Urb. Nr. 2380, dienenden Hube, sub Hauszahl 12, in Ermern, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich nachstehender, auf obiger Hube intabulirten, angeblich in Verlust gerathener Urkunden, als:

1. des Uebergab-, Vertrags, ddo. 14. October, intabulato 27. December 1811, zu Gunsten des Georg Schiffer, mit dem Lebensunterhalte und mit 170 fl., dann zu Gunsten des Stephan Kreck mit 750 fl.

2. des Vergleichs vom 14. November 1821, und Abhandlung vom 1. May 1822, nach Simon Stanoung, de intabulato 19. October 1824, zu Gunsten der Agnes Stanoung pr. 70 fl.

c. des Ehevertrages, ddo. 14. October, intab. 27. December 1811, zu Gunsten des Anton Podvish pr. 680 fl. gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefe ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigen nach Ablauf des Amortisations-Termins alle diese Säge als kraft- und wirkungslos angesehen, und auf ferneres Anlangen des Georg Kautschitsch, getödtet und extabulirt werden würden.

Bezirksgericht Raibach den 2. October 1829.

N. 3. 1627. (3)

Nr. 1221.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es sey über executives Ein-schreiten des Johann Pupisch, väterlich Anton Pupisch'schen Verlassenschaftsüberhabers zu Senofetsch, in die öffentliche Versteigerung der, dem Lorenz Fersilla zu Gabert-Gehörigen, sub Consc. Nr. 4 behauften Viertelhuben, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 291 fl. C. M. c. s. g. gewilliget, und zur Vornahme derselben drey Termine, nämlich auf den 17. December d. J., dann 7. Jänner und 8. Februar 1830, jedesmal Vormittags um 9 Uhr zu Gabertsche mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn obige 1/4 Hube sammt An- und Zugehör bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswerth pr. 984 fl. 10 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Bezirksgericht Senofetsch den 12. November 1829.

Unmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

N. 3. 1628. (3)

An der Bezirksherrschaft Weissenfels zu Kronau, kommt mit Ende Jänner 1830, die Bezirksrichtersstelle mit einem ansehnlichen Gehalte und andern Emolumenten in Erledigung. Diejenigen, die diese Stelle zu erhalten wünschen, belieben ihre mit den Wahlfähigkeits-Decreten belegten Gesuche längstens bis 20. Jänner k. J., an die Bezirks-herrschaft Weissenfels zu Kronau einzusenden.

Kronau am 25. December 1829.